bar. Die komplett ausgestatteten Camper für vier Personen starten ab 78.500 Euro zur Expedition.

Nordvan

Eine Mittelküche im Bulli geht nicht? Geht doch! Nordvan zeigt, wie das geht, und eine Toilette passt auch noch mit rein in den MK490. Der ist als klassischer Zweipersonencamper ausgelegt, hat für ein Kind aber immer noch Platz. Das Aufstelldach wird von Reimo bezogen, es sorgt zudem für Stehhöhe im Heck. Ein Solarsystem sowie fest verbaute Wasser- und Abwassertanks komplettieren den MK, der ab 49.999 Euro an den Start geht. Zum selben Preis offerieren die Norddeutschen den RN-Comfort, der einen klassisch geprägten, dafür aber sehr stimmigen Möbelbau bietet. Das gibt dem für vier Personen ausgelegten Camper einen nostalgischen Touch.

Plugvan

Das Berliner Modul macht seinen Weg, die clevere Box macht einen 3,5-Tonner in fünf Minuten zum Camper. Die Wohneinheit wird schlicht auf rollbaren Stelzen ins Innere geschoben, erst dann werden Wände und Dach ausgestülpt. Neu ins Programm kam nun das Badmodul mit Dusche und Trocken-Trenntoilette, dieses kann zusätzlich zum Wohnmodul genutzt werden. Natürlich kann es auch autark verwendet werden, und das macht die Sache auch für Selbstausbauer interessant. Zudem werden die Module in Kürze auch in die Vermietung gehen. Wer eins für sich alleine will, der ist ab 12.990 Euro im Spiel.

↑ Die freundlichen Holzflächen schauen einfach schick und stimmig aus, im von Reimo bezogenen Aufstelldach wartet ein Luxusbett. Darunter verbaut Nordvan eine feste Mittelküche. So entsteht eine Dreiraumwohnung auf dem T6.1 mit kurzem Radstand

↓ Vom Zweimeter-Bett über eine Wasserversorgung bis hin zum Duschmodul mit Trenntoilette bietet das Plugvan-System alle Campingfeatures. Und weil das Modul einfach ins Fahrzeug geschoben wird, lässt es sich auch in Leasingautos nutzen